Ende Picknick

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 40

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ende Picknick

«Hämmer au nüt vergässe, Eugen?»

HAPPY END

In Rom holte man den Selbstmordkandidaten Caprale aus den Fluten des Tiber. Er war in den Fluß gesprungen, hatte sich aber dann die Sache überlegt und auf einen Brükkenvorsprung gerettet. Auf die Frage nach dem Grund der plötzlichen Sinnesänderung erklärte Signor Caprale: «Ich habe mich plötzlich daran erinnert, daß ein Bekannter mir noch 40 000 Lire schuldet. Der Gedanke daran, daß dieser Bursche durch meinen Tod seine Schulden los würde, hat mir neue Lebenskraft gegeben.»

▪

Die hundertjährige Engländerin Abigail Cox ist begeistert vom Fernsehen. Jeden Abend, bevor sie sich vor den Bildschirm setzt, frisiert sie sich sorgfältig und zieht ihr Abendkleid an, da sie sich nicht davon abbringen läßt, daß die Damen und Herren des Senders die Zuschauer sehen können. Und in Gesellschaft erscheint man in England abends im Abendkleid.

▪

Der Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbund Oesterreichs startete gemeinsam mit dem Arbeiter-Abstinentenbund eine Anti-Alkoholkampagne unter dem Motto: «Am Steuer 0,0 Promille.» TR